sante Varietät neigt durch ihre unteren Stengelblätter zur Formenreihe des *Sph. Limprichtii.*

var. *subfibrosum* m. niedrig, bis 10 cm. hoch, schlank und zart, gelblich, weniger kraus, Stengelblätter verlängert-dreieckig, spitz, zur Hälfte gefasert. Moor, Moorteich und Schillerswiese bei Unterpörlitz, Soos bei Franzensbad. Bildet den Uebergang zu var. *fibrosum* Schl., welche noch längere und bis zum Grund gefaserte Stengelblätter hat.

An die var. *majus* Angstr. schliessen sich ferner an:

var. *Warnstorfii* Jens., Hedw. 1884, 7 und 8, welche sich durch wenig gekräuselte Astblätter der var. *gracile* Grav. nähert. — Zwischen var. *majus* und *gracile* stehen noch eine Anzahl ähnlicher Varietäten mit dreieckigen, faserlosen Stengelblättern, nämlich

var. *nigrescens* W. Flora 1882 S. 550.

var. *tenue* Klinggr. Beschreib. d. preuss. Sph. 1881.

var. *deflexum* Grav., Hedw. 1884, 7 u. 8, hat wenig gekräuselte Astblätter und breitdreieckige, faserlose Stengelblätter. Theerofen bei Unterpörlitz, Backofengrund im Odenwald.

var. *strictiforme* m. steht der var. *gracile* Grav. nahe, ist bis 10 cm. hoch, blassbräunlichgelb und hat ziemlich lange, abstehende und aufstrebende Aeste mit nicht gekräuselten, langen, schmalen Astblättern und kurz-dreieckigen, faserlosen Stengelblättern. Moor bei Unterpörlitz.

var. *strictum* Angstr. gehört wohl auch hierher.

(Fortsetzung folgt.)

Flora der Nebroden.

Von

Prof. P. Gabriel Strobl.

(Cfr. Flora 1885 p. 633.)

+ *Orobanche sanguinea* Prel del. prag. 1822 u. fl. sic., Cesati etc. Comp. (Sic.); unterscheidet sich nach Cesati von der vorigen durch Bracteen, welche kürzer sind, als die Blüthen; von Rchb. D. Fl. pag. 117 werden beide nach Einsicht in Originalexemplare Presl's für identisch erklärt und besitzt sodann Presl's Name die Priorität. Rchb. Ic. zeigt die Form mit langen, Rchb. D. Fl. 158 die mit kurzen Bracteen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03550-0189-2

Auf sonnigen Hügeln der Nebroden (Presl del. prag.), „auf Hügeln der Nebroden und bei Madonia“ (Herb. Presl sec. Rchb.). April, Mai ⊙.

Or. nebrodensis Tin. in * Guss. Syn. Add., Cesati etc. Comp. (Sic.); unterscheidet sich nach Tineo von *crinita* durch schlanke Stengel und Blüthen, armblüthige, lockere Aehre, zusammenneigende Kronlappen, Bracteen, welche auch die entwickelten Blüthen weit überragen.

An Bergabhängen der Nebroden: Ueber Isnello nahe dem Flusse (Tineo in Guss. S. Add. et Herb. Mina!); ich sammelte sie ebenda, aber schon dürr; im Herb. Guss. findet sich nur eine Zeichnung derselben; scheint nach allem gesehenen doch nur Varietät der *sanguinea* zu sein. Mai ⊙.

+ *Or. bicolor* Bert. Fl. It. (Insel Panaria), Cesati etc. Comp. (dtto.), *cumana* Wallr.? Guss. Supp., * Syn. et Herb.!, Rchb. Ic. pl. rar. VII 626 u. 627? Durch den Habitus der *Phelipaea ramosa* v. *simplex*, die eiförmigen, nicht zugespitzten, kurzen Bracteen und Kelchblätter, blaue, getrocknet oberwärts lehmgelbe Kronen (daher *bicolor*) leicht zu kennen.

An Leguminosenwurzeln der Insel Panaria (Guss. Syn., Bert., Ces.); nach Guss. Syn. Add. auch im Bosco di Montaspro über Isnello (l. Tineo). Ich sah sie nur von Panaria. April, Mai ⊙.

Or. canescens Presl del. prag. et fl. sic., Guss. Pr., Syn. et Herb.!, Bert. fl. it. (Sic.), Cesati etc. Comp. (Sic.), DC. Pr. XI 34; Staubgefässe im mittleren Drittel eingefügt, an der Basis zottig, Narbe gelb, Blüthen roth mit tiefer rothen Adern, am Rücken gekrümmt, Mittellappen der Unterlippe verlängert, Oberlippe ausgerandet, Kelchblätter ganzrandig oder ungleich zweispaltig; Pflanze ziemlich hoch (3—6 cm.), langährig mit kleinen und dichten Blüthen.

An *Pinardia coronaria*, anderen Compositen und *Eryngium campestre* in (Sizilien u.) den Nebroden nicht selten: Saraceno, S. Anastasia, Castagneti di S. Guglielmo ob Castelbuono (Herb. Mina!), Polizzi, Pietà, Piano di Quacella, Bosco di Montaspro, Timpe di Marfa, Comonello di Isnello, Sancisucchi, Colma grande (Cat. Mina); v. b. *flavescens* (Blüthen gelblich, die unteren lang gestielt): Castelbuono (Herb. Mina!?). April, Mai ⊙.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03550-0190-6

Phelipaea lavandulacea (Rchb. sen.) F. Schultz, Cesati etc. Comp. (Sic.), Reuter in DC. Pr. XI 7, Gr. G. II 626, Rchb. D. Fl. p. 113 Tfl. 147?, W. Lge. II 628, *Orobanche lavandulacea* Rchb. Ic. pl. rar. pag. 49 Tfl. 697!, Guss. Suppl., Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (Sic.), *coerulea* Presl fl. sic. exsicc. *Orlav.* Rchb. sen. besitzt eine quere, länglich 4eckige Narbe, kahle Griffel und Staubfäden, an der Basis langbärtige, sonst kahle Staubbeutel, regelmässig-, meist 5-spaltigen Kelch von halber Länge der Blumenröhre und etwas verzweigten Stengel, Zweige sehr kurz; die Abbildung stammt von Orig. Pfl. Presl's aus Sizilien. Von *ramosa* unterscheidet sie sich leicht durch die Narbe, die kurzen, oft nur knospenförmigen Aeste, den höheren, robusteren Wuchs, die bedeutend grösseren, schön blauen, dichteren Blüthen. *Phel. lav.* Rchb. fil. besitzt 2-kugelige Narbe, Staubbeutelbart von 2erlei Art, gestutzte Helmlappen und scheint somit von der Orig. Pfl. verschieden; doch stimmt sonst Abb. und Diagnose so ziemlich.

An Leguminosen etc. in Sizilien; ich fand sie um Palermo, häufig auch am Burgfelsen von Cefalù neben *Cirsien!* April, Mai ☉.

Phel. caesia (Rchb. Ic. pl. rar. VII pag. 48, Fig. 936!), Reut. in DC. Pr. XI 6, Gr. G. II 624, W. Lge. II 628, Rchb. D. Fl. Tfl. 148!, * Cesati etc. Comp., *Orobanche caesia* Rchb. sen., * Guss. Syn. et * Herb.?; „Narbenlappen halbkreisrund-zusammentreffend. Griffel nach oben etwas behaart, Staubfäden und Staubbeutel kahl, Kelch zugespitzt 4spaltig, Lappen der Lippe ausgeschweift. Auf *Artemisia* bei Sarepta". Rchb. sen. Die Abbildung Rchb. fil. stimmt damit überein. Die Pflanze W. Lge's. ist ebenfalls niedrig mit ganz einfachem Stengel und kurzer, ziemlich dichter Aehre, kleiner, wenig gekrümmter, flaumig-drüsiger Krone, stumpfen, gezähnten, gewimperten Lappen, aber die Staubfäden sind an der Basis gewimpert, an der Spitze drüsig, die Griffel der ganzen Länge nach drüsig. Meine Nebroden-Exemplare stimmen habituell vollkommen mit der Pflanze Rchb's, und unterscheiden sich gleich dieser von *ramosa*, *Muteli* u. *lavand.* leicht durch bedeutend kleinere, schwächer gekrümmte Blüthen, dichte Aehre, niedrigen Wuchs, stumpfe, stark gezähnelte Kronlappen, fehlende oder knospenförmige Aeste; die Staubbeutel ganz kahl oder am stumpfen Ende langhaarig; diese gehören also jedenfalls zu *caesia*; die im Herb. Guss. aus den

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03550-0191-2

Nebroden aufliegenden Ex. hingegen unterscheiden sich durch Grösse, ziemlich lockere Aehre, an der Basis zottige Staubgefässe, sind theilweise ästig und gehören daher wahrscheinlich zu *Muteli*, welche ebenfalls hoch hinaufsteigt.

In der Wald- bis Hochregion der Nebroden, z. B. um Cacacidebbi, am Pizzo Antenna auf *Artemisia camphorata* nicht selten! Mai, Juni ⊙.

Ph. Muteli Reut. in DC. Pr. XI 8, Rchb. D. Fl. Tfl. 150 und *nana* Rchb. fil. Tfl. 151 (eine astlose Varietät), Gr. G. II 626, W. Lge. II 629, Cesati etc. Comp. (non Sic.), Kerner Vegetat., *O. ramosa* Presl fl. sic., Guss. Pr., Syn. et Herb. p. p.!, Bert. Fl. It. (non Sic.) p. p., non L. Bei *ramosa* (L.) ist nach Kern. Veg. „der Rücken der Kronenröhre von der Einschnürung über der Spitze des Fruchtknotens an gleichmässig sehr sanft gebogen, die Falten der Unterlippe springen wenig vor, Saum der Krone bläulich angehaucht, Zipfel der Unterlippe ausgezähnt, gestutzt". Staubbeutel kahl oder am stumpfen Ende sparsam langhaarig, Narbe zweilappig, etwas drüsig. Bei *Muteli* „verläuft die Kronröhre von der Einschnürung über der Spitze des Fruchknotens an anfänglich gerade und zeigt erst über dem Schlunde eine stärkere Wölbung, Falten der Unterlippe stark hervorspringend, Zipfel der Unterlippe nicht ausgezähnelt, meist spitzlich; Saum der Krone schön violett gefärbt". Kerner Vegetat. *Nana* (Noë) Rchb., die ich selbst in Istrien und Quarnero mehrmals sammelte, lässt sich von einfachen Ex. der *Muteli* nicht unterscheiden, wie schon Gr. God. und Kerner Veg. bemerkten. Blüthen etwas grösser, als bei *ramosa*, gegen die Spitze stark drüsenhaarig. Von *lavandulacea* unterscheidet sich *Muteli* durch niedrigeren, meist stärker aestigen Stengel, kürzere, lockere Aehren, um $^1/_3$ kleinere, bleichere, aufsteigende (nicht horizontale) Blüthen; sie stimmt genau mit Exemplaren der Csepel-Insel von Ujfalù (l. Tauscher), welche Kerner Veg. speciell als *Ph. Muteli* anführt.

Auf verschiedenen Pflanzen, besonders Leguminosen und *Pinardia coronaria* von der Tief- bis Hochregion, sowohl *α. ramosa*, als auch β. *nana* (Noë) sehr häufig: Auf Hügeln um Finale, Cefalù, am M. Scalone und Pizzo Antenna!, um Castelbuono, Liccia, S. Guglielmo (Herb. Mina!), Tuttuna di Sariuntera, Timpe di Marfa, Fenistrelle (Cat. Mina). April—Juni ⊙.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03550-0192-8

LXVII. Fam. Acanthaceae R. Br.

Acanthus mollis L. sp. pl. 891, Presl fl. sic., Guss. Pr., Syn. et Herb.!, Bert. fl. it. (non Sic.), Cesati etc. Comp. (Sic.), DC. Pr. XI 270, Gr. G. II 717, Rchb. D. Fl. Tfl. 190!, W. Lge. II 537.

An Zäunen, Hecken, buschigen, steinigen Rändern der Bäche und Haine vom Meere bis 700 m. häufig: Um Cefalù, Finale, Polizzi, am M. Elia!, um Chiarfa (Herb. Mina!), Dula, Castelbuono, Pedagni, Isnello an der Fiumara (!, H. Mina!). März—Juni ♃.

XIV. (XIX.) Ordnung. **Primulinae** Sachs.

LXVIII. Fam. Lentibularieae Rich.

\+ *Utricularia vulgaris* L. Guss. Pr., Syn. et Herb.!

In einigen Bergsümpfen Nordsiziliens; vielleicht auch im Gebiete.

Pinguicula fehlt in Sizilien.

LXIX. Fam. Primulaceae Vent.

Anagallis arvensis L. sp. pl. Guss. Syn. et Herb.!, Bert. fl. it. (non Sic.), Cesati etc. Comp. var. *α.* (non Sic.), Tod. fl. sic. exs. No. 1205!, Rchb. D. Fl. 41 I!, W. Lge. II 648 p. p. *phoenicea* Lam. Guss. Pr.

Auf Feldern, Fluren, Wegrändern, Rainen, wüsten Stellen, in Gärten vom Meere bis 800 m. sehr häufig, z. B. um Finale, Cefalù, Castelbuono, Geraci, Isnello, Polizzi, Passoscuro! März—Mai ☉.

An. coerulea Schreb. Guss. Pr., Syn. et Herb.!, Bert. fl. it. (non Sic.), *An. arvensis* L. *β. coerulea* Gr. G. II 467, Rchb. D. Fl. 41 II!, *arv.* β. *Monellii* Cesati etc. Comp. (non Sic.), *latifolia* Presl fl. sic., et L.?

An wüsten und kultivirten Stellen etc. mit der vorigen bis 800 m., noch häufiger, z. B. am Fiume grande, um Cefalù, Finale, Castelbuono, Polizzi etc.! März—April ☉.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03550-0193-4

+ *Lysimachia nemorum* L. Presl fl. sic., Guss. Pr., Syn. et Herb.!, Bert. fl. it. (Sic.), Cesati etc. Comp. (Sic.), Rchb. D. Fl. 43 I!

In feuchten Berghainen Nordsiziliens; wahrscheinlich auch im Gebiete.

Androsace elongata L. sp. pl. β. *nana* (Horn.) Duby in DC. Pr. VIII 53, *elongata* Guss. Ind. sem., Presl fl. sic., * Cesati etc. Comp., *nana* Horn. H. Hafn., * Guss. Pr., Syn. et * Herb.!, * Bert. Fl. It.

Auf höheren Bergweiden der Nebroden: Fosse di S. Gandolfo, Pietrafucile (Guss. Syn.), Piano della Principessa (Guss. Syn. et Herb.!, Herb. Palermo's!). — Durch niedrigen Wuchs, armblüthige Dolde mit aufrecht abstehenden, rauhen Blüthenstielen, kaum 5 mm. lange, länglich ovale Blätter von der Normalform verschieden; fehlt im übrigen Italien. Mai—Juni ☉.

Primula acaulis (L. sp. pl. 205 als Varietät) Jcq., Presl fl. sic., Guss. * Pr., * Syn. et Herb.!, * Bert. fl. it., Todaro fl. sic. exs.!, *grandiflora* Lam. 1778, Gr. G. II 447, DC. Pr. VIII 37, Cesati etc. Comp. (Sic.), *vulgaris* Hds. 1762, W. Lge. II 637, *sylvestris* Scop. 1782, Rchb. D. Fl. 50 II, III!, *bicolor* Raf. Caratt. Die Pflanze Siziliens stimmt genau mit Pflanzen Neapels, Deutschlands etc.!

In Bergwäldern Nordsiziliens, auch der Nebroden (Guss. Raf. Car., Bert.): am Passo della Botte bei 1400 m. auf schattigen Felsen! April, Mai ♃.

NB. *Pr. farinosa* L., von Ucria in den Nebroden angegeben, fehlt in ganz Sizilien und Unteritalien.

Cyclamen repandum S. Sm. Fl. Gr. Tfl. 186 und Prodr. I 128, Guss. Pr., Syn. et Herb.!, Cesati etc. Comp. (Sic.), Gr. G. II 460, Rchb. D. Fl. 47 I!, W. Lge. II 643, *vernum* Rchb. Fl. Germ. exc., Bert. fl. it. (Sic.), DC. Pr. VIII 57, *hederaefolium* Ait.?, Ten. Syll., Jan., Presl fl. sic.

In Wäldern, Hainen, zwischen Gebüsch der Tief- bis Waldregion (—1200 m.) sehr häufig, besonders in den Kastanienhainen S. Guglielmo's und des M. S. Angelo, auch am M. Elia, um Polizzi, von Castelbuono bis zum Bosco und zur Fiumara!,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03550-0194-0

um Barraca, Saraceno, Monticelli (Herb. Mina!), Serra di Cavallo (Cat. Mina). Aprii, Mai 4.

Cycl. neapolitanum Ten. fl. nap., Guss. Pr., Syn. et Herb.!, Cesati etc. Comp. (non Sic.), DC. Pr. VIII 57, Gr. God. II 460, *hederifolium* Kch. Syn. Rchb. D. Fl. 47 II!, DC. Pr. VIII 57, Bert. fl. it. (Sic.), vix Ait.

In Wäldern, Hainen und an Zäunen vom Meere bis auf die höchsten Spitzen der Nebroden (etc.) häufig: Um Barraca, Monticelli, Ferro (Herb. Mina c. spec.!), Castelbuono, Polizzi, am Pizzo Antenna! September, October 4.

Samolus Valerandi L. sp. pl. 243, Presl fl. sic., Guss. Pr., Syn. et Herb.!, Bert. fl. it. (non Sic.), Cesati etc. Comp. (non Sic.), Gr. G. II 468, Rchb. D. Fl. 42 III!, W. Lge. II 650.

An Bächen, Quellen, Gräben, in seichten Bergsümpfen, vom Meere bis 1400 m. sehr verbreitet: Um S. Guglielmo (Herb. Mina!), Dula, Isnello, Monticelli, Ferro, unterhalb Geraci, am Passo della Botte, im Piano Quacella! Blüht fast das ganze Jahr hindurch. 4.

XV. (XX.) Ordnung. **Bicornes** Sachs.

LXX. Fam. Ericaceae R. Br.

Arbutus Unedo L. sp. pl. 566, Presl fl. sic., Guss. * Pr., * Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Cesati etc. Comp. (Sic.), Gr. G. II 425, Rchb. D. Fl. 116 I, II!, W. Lge. II 340.

An Zäunen, in Hecken, Hainen und immergrünen Haiden, ein Hauptbestandtheil der letzteren, bis 500 m.: Sehr gemein am Monte S. Angelo ob Cefalù!, häufig auch auf der Spitze des M. Elia!, um Castelbuono (Guss. Syn.), Liccia (Guss. Syn. Add. et Herb. Mina!), Saraceno (Herb. Mina!). November, December ħ.

Erica arborea L. sp. pl. 502, Presl fl. sic., Guss. * Pr., Syn. et * Herb.!, * Bert. fl. it., Cesati etc. Comp. (Sic.), Gr. G. II 432, Rchb. D. Fl. 113 I!, W. Lge. II 347.

In immergrünen Haiden vom Meere bis 800 m. sehr gemein, der wichtigste Bestandtheil derselben; auch in Hainen und Hecken: Am gemeinsten in dem *Ericetum* von Finale und

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03550-0195-6

am M. S. Angelo, häufig auch am M. Elia ob Cefalù und von S. Guglielmo ob Castelbuono gegen den Bosco hinauf!, um Liccia (Herb. Guss.!), Barraca (H. Mina!); schon in Guss. Prodr. von Cefalù, Finale und Castelbuono angegeben. Februar, März ♄.

E. multiflora L. Biv. cent. I, Bert. fl. it. (Sic.), Cesati etc. Comp. (Sic.), Gr. G. II 429, DC. Pr. VII 667, Rchb. D. Fl. 114 II!, W. Lge. II 347, *multiflora* b. *longe pedunculata* Guss. Pr., *peduncularis* Presl del. prag. et fl. sic., Guss. Syn. et Herb.!, Todaro fl. sic. exs.!, *Gasparrini* Tin. in Herb. Guss. Nachtrag vom Busambra-Gebirge!

Auf Bergfelsen und trockenen, steinigen Abhängen vom Meere bis 800 m. stellenweise: Sehr gemein auf den Kalkbergen hinter Isnello, besonders am Pizzo di Pilo; häufig auch auf der Höhe des Monte Elia ob Cefalù! September, October ♄.

LXXI. Fam. Pyrolaceae Lindl.

Pyrola secunda L. Guss. * Prodr., * Syn. et * Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Cesati etc. Comp. (non Sic.), Rchb. D. Fl. 104 I, II!, *Actinocyclus secundus* Klotsch W. Lge. II 338.

In Hainen und unter Strauchwerk an steinigen Bergabhängen: Madonie alle acque del passo della Botte (Cup. et Bon.), am Monte Quacella alle serre (Heldreich in Guss. Syn. et Herb.!, Herb. Palermo's!). Juni, Juli ♃. Fehlt im übrigen Sizilien.

(Fortsetzung folgt.)

Personalnachricht.

Der berühmte Lichenologe Dr. E. Tuckerman, Professor am Amherst-College in Amherst (Mass.) U. St. Am., ist am 15. März gestorben.

Anzeige.

Botanisir-Stöcke, -Mappen, -Büchsen, -Spaten, Pflanzenpressen jeder Art, Gitterpressen 3 Mk. Loupen, Pincetten, Präparirnadeln etc. — Illustrirtes Preisverzeichniss frei.

Friedr. Ganzenmüller in **Nürnberg.**

Redacteur: Dr. Singer. Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber) in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03550-0196-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 69

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: Flora der Nebroden 187-194